

Was wir tun

Legionäre Christi und Regnum Christi – Das Reich Jesu Christi verkünden und ausbreiten



Mit ihrem Apostolat verfolgen die Legionäre das Ziel, das Reich Christi zu verkündigen und auszubreiten. Diesem Leitgedanken entspringt all ihre Aktivität, er regt sie an, koordiniert sie und führt Regie: zuwege bringen, dass Jesus Christus im Herzen der Menschen und der Gesellschaft herrscht; erreichen, dass Menschen gemäß dem Ideal des Neuen Menschen in Christus umgestaltet werden; die Zivilisation der Liebe und Gerechtigkeit aufbauen – dieser Auftrag gibt ihnen ihren Namen.

Die Legionäre Christi und die mit ihnen verbundene Apostolatsbewegung Regnum Christi möchten mit den Ortskirchen zusammenarbeiten, den Bischöfen und Pfarrern bei der Umsetzung der diözesanen Seelsorgepläne behilflich sein und das eigene gotteschenkte Charisma zum Wohl der Kirche einbringen.

Zur Arbeitsweise der Legionäre gehört es ganz wesentlich dazu, mit den Laien zusammenzuarbeiten. Daher üben sie ihr Apostolat vor allem in Verbindung mit den Mitgliedern des Regnum Christi aus. Ihnen vermitteln sie eine menschliche und christliche Bildung, stehen ihnen mit ihrem priesterlichen Dienst zur Verfügung und regen sie zum tatkräftigen Einsatz im Apostolat an. Die Anstrengungen aller sollen so in einer einzigen, gemeinsamen Sendung gebündelt und eine große Vielfalt von Werken, die im Dienst der Kirche steht, vorangetrieben werden. Ihre Apostolatswerke entstehen oft aufgrund von konkreten Bedürfnissen oder aufgrund einer Initiative, die die Laien selbst ergreifen. Deshalb besitzen nicht alle Werke gleichermaßen eine institutionelle Bindung zur Kongregation der Legionäre Christi und zum Regnum Christi.



Das Apostolat umfasst die Bereiche der Erziehung, der Jugend- und Familienseelsorge, der Evangelisierung (besonders im Missionsgebiet von Quintana Roo) und der Förderung der sozialen Entwicklung. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung der Kultur und der Frau. In den letzten Jahren war auch ein nennenswertes Anwachsen der Tätigkeit in der Ausbildung von Diözesanpriestern und in der Medienarbeit zu verzeichnen.